



Auf das Wohl des Weihnachtsmannes!

Eine Trinkrede und lustige Bilder von George G. Kobbe

Am ersten Advent gab die „Revue“-Redaktion ein Zusammensein aller Mitarbeiter zu Ehren des guten Weihnachtsmannes. Der lustige Zeichner George G. Kobbe hielt dabei eine Rede zu Ehren dieses seltenen Gastes. Unsere Stenotypistin schrieb die ganze Rede mit, so daß auch unsere Leser nach diesen Worten auf das Wohl des Weihnachtsmannes trinken können

Sehr verehrte Damen! Hochgeschätzte Herren!

Lieber, guter Weihnachtsmann!

Auch ich glaube mir erlauben zu dürfen, den guten Weihnachtsmann so familiär anzureden, trotzdem ich ihn stets glossiere und Jahr für Jahr immer wieder karikiere. Woraufhin er sogar einmal in einer schwachen Stunde mir sein Leid klagte. Das war im Sommer, im Juli bei 25 Grad, wo er wie zu Weihnachten seinen großen weißen Bart, die riesige rote Pappnase und den schweren, alten Urgroßvaterpelz trug. Ich wußte nicht recht ob er weinte, oder ob er nur schwitzte. „Aber Weihnachtsmann, warum trägst Du denn bloß all die schwere Wintermärchenkleidung? Zieh Dir doch jetzt einfach so einen bequemen Badedreß an, wie Du ihn mir im letzten Jahr geschenkt hast!“ — „Ha, ha“, lachte er da, „das darf ich doch nicht, das kann ich mir ebensowenig gönnen wie ein Verkehrsschupo sich nie einen Badeanzug als Uniform erlauben darf! Und dann: Kannst Du dir einen Weihnachtsmann im Badeanzug vorstellen?! Nein, nein, das geht nicht!“ — Ja, da verstand ich unseren alten guten Weihnachtsfreund, und so hat er mir zum erstenmal sein Leid geklagt. Ich hörte ihm ganz erstaunt zu mit



Weihnachtsmann & Co. am Heiligabend